

Ohne Handy in den Urlaub?

Beitrag von „cubanita1“ vom 8. August 2016 10:47

@Annalisa,

Du hast vermutlich das Problem des Threadstellers nicht verstanden. Es geht darum, dass es Menschen gibt, die Abhängigkeit entwickeln ... Es gibt ja gsnz verschiedene ... Arbeit, Zigaretten, Essen, Spiele, Alkohol, etc. und in den letzten Jahren ist wohl auch eine gewisse Abhängigkeit vom Handy und der Dauererreichbarkeit zu erkennen.

Wenn du von Burnout keine rechte Vorstellung hast, dann kannst du dir den Druck und Stress evtl. Nicht vorstellen.

Es sagt sich leicht. Und es ist wohl wirklich schwer für Betroffene. Deshalb rate ich ja tatsächlich zum Versuch. Damit kann man nämlich tatsächlich feststellen, wie groß die eigene Abhängigkeit ist. Da scheint auch viel schlechtes Gefühl, Versagensangst und Wertigkeit mitzuspielen.

Wenn man das Gefühl hat, immer was zu verpassen, oder die Anzahl der Facebookfreunde über den Selbstwert entscheidet, oder es für einen wichtig ist, dass alle Welt weiß, wo und mit wem ich grad einen Kaffee getrunken habe oder was auf meinem Teller lag (das hat jetzt nichts mit dir zu tun, ketfesem), dann sollte man sich Gedanken machen, oder? Dieses Gefühl für Kontrolle des Gebrauchsgegenstandes Handy scheint tatsächlich verschwinden zu können.

Da ketfesem darüber nachdenkt, scheint es ja wirklich ein Problem zu sein.

<https://www.tagesschau.de/inland/smartphone-sucht-101.html>